

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT
BCB Germanische Sprachen

Indogermanisch Sprachwissenschaft

LEHRBUCH

11-2 *Indogermanische Sprachwissenschaft* / Michael Meier-Brügger. Unter Mitarb. von Matthias Fritz und Manfred Mayrhofer. - 9., durchges. und erg. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - 450 S. ; 23 cm. - (De-Gruyter-Studium). - ISBN 978-3-11-025143-2 : EUR 29.95
[#1909]

Das nunmehr in 9. Auflage dieses Lehrbuchs blickt mittlerweile auf eine über einhundertjährige Geschichte zurück. Wie im hier wieder abgedruckten Vorwort zur 7. Auflage (S. 10 - 14) ausführlich beschrieben, gehört zum Kreis der direkten Vorläufer das bereits 1897 von Rudolf Meringer herausgegebene Lehrbuch.¹ Doch die Zählung des vorliegenden Werks knüpft unmittelbar erst an die von Hans Krahe 1943 - 1985 in der bekannten Reihe **Sammlung Göschen** herausgegebenen sechs Auflagen an.² Diese wurden mit der 7. Auflage von 1999 in eine neue Form gebracht und auf eine neue Grundlage gestellt.³ Insbesondere die Laryngalthorie, von Krahe noch sehr skeptisch beurteilt, wurde voll integriert und der Umfang um die Kapitel *Syntax* und *Wortschatz* erweitert.

Traditionsgemäß sind die umfangreichsten Kapitel *Lautlehre des Urindogermanischen* (S. 202 - 290) und *Formenlehre des Urindogermanischen* (S. 291 - 373). Demgegenüber sind die Kapitel zur *Syntax des Urindogermanischen* (S. 374 - 412) und zum *Wortschatz des Urindogermanischen* (S. 413 - 436) wesentlich kürzer, da es keine überlieferten Texte gibt und hier die Rekonstruktionen, insbesondere hinsichtlich der Syntax, sehr hypothetisch bleiben.

¹ *Indogermanische Sprachwissenschaft* / Rudolf Meringer. - Leipzig : Göschen, 1897. - 136 S. - (Sammlung Göschen).

² *Indogermanische Sprachwissenschaft* / Hans Krahe. - Berlin : de Gruyter, 1943. - 134 S. : mit Abb. ; kl. 8°. - (Sammlung Göschen ; 59). - **Indogermanische Sprachwissenschaft** / von Hans Krahe. - 6., unveränd. Aufl. d. 1. u. 2. Teils in einem Bd. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 1985. - 110, 100 S. ; 18 cm. - (Sammlung Göschen ; 2227).

³ *Indogermanische Sprachwissenschaft* / Michael Meier-Brügger. Unter Mitarb. von Matthias Fritz und Manfred Mayrhofer. - 7., völlig Neubearb. Aufl. der früheren Darstellung von Hans Krahe. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2000. - LXXXVIII, 293 S. ; 23 cm. - (De-Gruyter-Studienbuch). - ISBN 3-11-014478-6.

Das Studienbuch hat nicht nur als Einführung für die Studierenden der Indogermanistik seinen festen Platz errungen, sondern ist gleichzeitig auch zum wichtigsten aktuellen Nachschlagewerk für alle Nachbardisziplinen geworden. Denn anders ist die Angabe nicht zu verstehen, daß 3000 Exemplare der 8. Auflage innerhalb der letzten 10 Jahre verkauft wurden. Und das vor dem Hintergrund, daß auch dieses „Orchideenfach“ von inkompetenten Hochschulpolitikern und den Begehrlichkeiten der großen Fächer ernsthaft bedroht ist. Mit welchen Problemen das Fach gegenwärtig in unserer den Geisteswissenschaften wenig geneigten Zeit zu kämpfen hat, wird ausführlich in der Einleitung (S. 122 - 201) zum Gegenstand des Fachs und zu seiner Situation geschildert. Die folgenden vier Kapitel des Hauptteils geben dann eine umfassende und detaillierte Übersicht über den aktuellen Forschungsstand der Disziplin.

In dem Abschnitt über das sehr hypothetische Nostratische (S. 166) vermißt man einen Hinweis auf die drei Bände des zwischen 1971 - 1984 in Moskau erschienenen *Opyt sravnenija nostratičeskich jazykov* von V.M. Illič-Svytyč. Überhaupt wird der Beitrag der keineswegs unbedeutenden russischen und sowjetischen Indogermanistik nur marginal mit der ins Englische übersetzten umfangreichen Arbeit von Gamkrelidze und Ivanov erfaßt (S. 48). Andere wichtige Namen wie Toporov, Gindin usw. fehlen gänzlich. Trubetzkoy wird zwar im Text (S. 199) erwähnt, ist aber wie auch einige andere Autoren nicht im Literaturverzeichnis aufgenommen.

Etwas unübersichtlich und wenig transparent ist die umfangreiche Bibliographie (S. 27 - 121). Unverständlich bleibt, warum der thematisch gegliederte Nachtrag (S. 102 - 121) nicht in die Gesamtbibliographie eingefügt ist, zumal da diese ebenfalls teilweise aktualisiert wurde. Die betreffenden Nachträge sind zudem weder alphabetisch noch chronologisch geordnet. Hinweisen müßte man übrigens auch auf die Arbeiten des bulgarischen Indogermanisten Vladimir Georgiev *Introduzione alla storia delle lingue indoeuropee* (Roma, 1966) und *Introduction to the history of the Indo-European languages* (Sofia, 1981). Nachtragen sollte man ferner die Arbeit von Francisco Villar *Los indoeuropeos y los orígenes de Europa : lenguaje e historia* (Madrid, 1991), die inzwischen ins Italienische (Bologna, 1997) übersetzt wurde. Nicht ganz korrekt ist die Angabe zu Miklosich; von ihm gibt es keine *Vergleichende Syntax*, sondern eine *Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen*, deren Band 4 den schlichten Titel *Syntax* trägt (S. 77).

Das grundsolide akademische Studienbuch führt die Studierenden nicht nur in die gegen Ende des 18. Jahrhunderts gelegten und dann systematisch erweiterten Grundlagen des Fachs übersichtlich und verständlich ein, sondern läßt ebenfalls dessen globale Vernetzung erkennen. Mit dem Punkt *B Die Indogermanistik mit PC und Internet* (S. 132) und dem Hinweis auf *TITUS (Thesaurus Indogermanischer Text- Sprachmaterialien)*⁴ ist sicherlich ein guter Anfang gemacht worden, den man bei einer Neuauflage erweitern sollte. Schade ist übrigens, daß vollkommen auf Karten verzichtet wurde.

⁴ <http://titus.uni-frankfurt.de/indexd.htm> [2011-05-22].

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz333645782rez-1.pdf>